Woyzeck (Büchner)

[Handlungs- und Szenenüberblick --- 1](#_Toc183764020)

[Form des Dramas --- 2](#_Toc183764021)

[Moralische Analyse --- 2](#_Toc183764022)

# Handlungs- und Szenenüberblick ---

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Szene* | *Orte* | *Figuren* | *Inhalt* |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  | Wirtshaus | Tambourmajor, Woyzeck, Marie, weitere Gäste | Der Tambourmajor tritt als prahlerischer und selbstbewusster Charakter auf. Er beeindruckt Marie mit seiner Stärke und dominanten Ausstrahlung, was ihre Faszination für ihn weckt. Seine Rolle betont die Themen von Macht und Konkurrenz, insbesondere in Bezug auf Woyzecks Eifersucht und Maries Untreue. |
|  | Vor Maries Haus | Marie, Woyzeck | Am Ende dieser Szene ist Marie von Schuldgefühlen und innerer Zerrissenheit geplagt. Sie bewundert die Ohrringe, die sie vom Tambourmajor erhalten hat, fühlt jedoch gleichzeitig die Scham über ihre Untreue gegenüber Woyzeck. Ihre Ambivalenz zeigt ihren inneren Konflikt zwischen Verlangen und moralischem Bewusstsein. |
|  | Auf der Straße | Hauptmann, Woyzeck | Der Hauptmann wirft Woyzeck vor, ein unmoralisches Leben zu führen und keine Tugend zu besitzen. Er kritisiert Woyzecks Verhalten und macht ihn für seine niedrige gesellschaftliche Stellung verantwortlich, was Woyzecks ohnehin schon belastete Psyche weiter unter Druck setzt. |
|  | Straße | Marie, Tambourmajor | Marie zeigt dem Tambourmajor gegenüber ein flirtendes und empfängliches Verhalten. Sie lässt sich von seiner selbstbewussten Art beeindrucken und gibt sich ihm gegenüber offen und zugänglich. Dies unterstreicht ihre Anziehung zu ihm und ihre Bereitschaft, eine Affäre einzugehen, was ihre Untreue gegenüber Woyzeck verdeutlicht. |
|  | Maries Wohnung | Marie, Woyzeck | Woyzeck spricht mit Marie über seine Misere und seine geistige Belastung. Er äußert seine Zweifel und Ängste, während Marie ihm Vorwürfe macht, dass er sie nicht genug liebt. Sie reden über das Kind und die Sorgen um ihre Zukunft. |
|  | Beim Doktor | Woyzeck, der Doktor | Woyzeck leistet dem Doktor Dienste, indem er an Experimenten teilnimmt, um Geld zu verdienen. Der Doktor nutzt Woyzecks körperliche und geistige Belastung aus, indem er ihn zu unethischen Tests überredet. Woyzeck tut dies, weil er arm ist und Marie und das Kind unterstützen möchte. |
|  | Beim Doktor | Hauptmann, Doktor, Woyzeck | Der Hauptmann und der Doktor stehen in einer hierarchischen Beziehung zueinander, beide in einer höheren sozialen Stellung als Woyzeck. Sie behandeln ihn herablassend und nutzen ihn aus. Der Hauptmann verspottet Woyzeck wegen seiner Armut und einfachen Herkunft, während der Doktor ihn in seinen Experimenten und Tests ausbeutet. Beide zeigen kein Mitgefühl. |
|  | Beim Doktor | Doktor, Woyzeck | Der Doktor führt weiterhin medizinische Experimente an Woyzeck durch, indem er ihm regelmäßig Blut abnimmt, um seine physische und psychische Belastung zu testen. Dabei behandelt er Woyzeck wie ein Versuchsobjekt, ohne Rücksicht auf dessen Gesundheit oder Wohlergehen. Woyzeck ist dabei erschöpft und geistig belastet |
|  | Im Freien | Woyzeck, Andres | Woyzeck teilt Andres seine wachsende Besorgnis und seine psychischen Qualen mit. Er hat das Gefühl, von Stimmen verfolgt zu werden, und fürchtet, verrückt zu werden. Er äußert seine Angst, dass er möglicherweise seine geistige Kontrolle verliert und dass etwas Schreckliches passieren könnte. |
|  | In Woyzecks Wohnung | Woyzeck | Woyzeck kramt in seinen Sachen, weil er nach etwas sucht, das ihm helfen könnte, seine innere Unruhe zu lindern. Er ist zunehmend verzweifelt und überfordert von seinen Ängsten und der Situation. Es wird deutlich, dass er nach einem Ausweg aus seinem psychischen Zustand sucht. |
|  | Im Freien | Woyzeck | Woyzeck entschließt sich, Marie zu töten. Getrieben von Eifersucht, Verzweiflung und den Stimmen in seinem Kopf, fasst er den endgültigen Entschluss und sucht nach einem Messer, um seine Tat auszuführen. |
|  | Im Freien | Woyzeck, Andres | Woyzeck ist in einem verwirrten und aufgewühlten Zustand, geplagt von Halluzinationen und inneren Stimmen. Er wirkt gehetzt und verzweifelt. Andres bleibt gleichgültig und geht nicht auf Woyzecks Zustand ein, sondern ignoriert dessen Verwirrung und redet über Belangloses. |
|  | In der Kaserne | Tambourmajor, Woyzeck | Der Tambourmajor verhält sich arrogant und überheblich gegenüber Woyzeck, verspottet ihn und zeigt seine körperliche Überlegenheit. Woyzeck versucht, sich zu wehren, wird jedoch vom Tambourmajor brutal geschlagen. Die Begegnung endet damit, dass Woyzeck gedemütigt und verletzt zurückbleibt. |
|  | Beim Juden | Woyzeck, der Jude | Woyzeck will beim Juden ein Messer kaufen. Er sucht gezielt nach einer Waffe, um seinen Plan, Marie zu töten, in die Tat umzusetzen. Der Jude zeigt dabei keine Bedenken und handelt nur geschäftlich. |
|  | Maries Wohnung | Marie | Marie liest in der Bibel, weil sie von Schuldgefühlen geplagt wird und Trost sowie Vergebung sucht. Sie hofft, in den religiösen Texten eine Antwort auf ihre moralischen Konflikte und ihre Verzweiflung zu finden. |
|  | In Woyzecks Wohnung | Woyzeck | Woyzeck kramt erneut in seinen Sachen, diesmal gezielt nach dem Messer, das er beim Juden gekauft hat. Er bereitet sich auf die Umsetzung seines Plans vor, Marie zu töten, und zeigt dabei Entschlossenheit und innere Zerrissenheit. |

# Form des Dramas ---

Aristoteles oder Freytag?

Fazit: Es ist ohne weiteres möglich, in der Handlung des Woyzeck-Fragmentes eine schlüssige Dramaturgie im Sinne der klassischen Aufbaumodelle zu erkennen. Die These von der Autonomie der Einzelszenen verliert auf dieser Basis an Überzeugungskraft, ohne ganz aufgegeben werden zu müssen.

Offene oder geschlossene Handlung?

Fazit: Obwohl vor allem die Beziehungshandlung einer geschlossen Handlungsstruktur gehorcht und die raumzeitlichen Gegebenheiten eher einen kleinen Rahmen beschreiben, dominieren Merkmale des offenen Dramas bei weitem. Die rasche Aufeinanderfolge kurzer Einzelszenen in unmittelbarer übergangsloser Abfolge vollzieht in der äußeren Form die innere Gehetztheit der Hauptfigur nach. In diesem szenischen Arrangement der beschleunigten Szenenflucht ist weder für den Leser noch für Woyzeck eine Gelegenheit des reflektierenden Verweilens und der Besinnung vorgesehen.

# Moralische Analyse ---

1. *Moralische Leitlinien*
   1. *Die Bürgerliche Moral beruht laut Klaus Scherpe auf den folgenden Grundlagen:*
2. Sei bei der Ausübung deines Berufs stets fleißig, sparsam, gewissenhaft und pflichtbewusst.
3. Respektiere die natürliche Gleichheit aller Menschen.
4. Fördere das Wohl der Gemeinschaft durch eigenes Handeln.
5. Unterstütze Schwächere durch Barmherzigkeit und Nächstenliebe.
6. Handle verantwortlich und mit Maß, um den sozialen Frieden zu wahren.
7. *Verhalten des Hauptmanns*
   1. *Der Hauptmann erfüllt die Tugenden nur unzureichend:*

* Gewissenhaftigkeit und Fleiß
  + - Sein Verhalten gegenüber Woyzeck wirkt herablassend und wenig respektvoll, was mangelnde Gewissenhaftigkeit zeigt.
* Barmherzigkeit und Nächstenliebe
  + - Der Hauptmann zeigt keine Empathie für Woyzecks schwierige Lage, sondern nutzt seine soziale Überlegenheit aus.
* Förderung der Gemeinschaft
  + - Statt sich solidarisch zu verhalten, demonstriert der Hauptman Überheblichkeit und Egoismus.

1. *Woyzeck vs. Hauptmann*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ***Kriterium*** | ***Hauptmann*** | ***Woyzeck*** |
| *Emotionale*  *Ausgeglichenheit* | Rascher Wechsel der Gefühlslagen (z.B. von Angst zu Spott) und oft theatralisch überzogen. | Zeigt innere Zerrissenheit, wirkt verzweifelt und überfordert. |
| *Sympathie und Menschlichkeit* | Herablassend und spöttisch gegenüber Woyzeck, betont die eigene Überlegenheit. | Wirkt bemitleidenswert durch seine Unterordnung und Armut, dennoch ein wenig selbstbewusst. |
| *Plausibilität ihres Standpunkts* | Kritik am Lebensstil von Woyzeck bleibt vage und ohne konkrete fundierte Argumente. | Woyzeck handelt aus existenziellen Nöten heraus, seine Motive sind nachvollziehbar. |
| *Durchdachtheit ihrer Äußerungen* | Häufig widersprüchlich und überzogen moralisch; es ist keine klare Linie erkennbar. | Ausdruck seiner unterdrückten Lage; zeigt wenig Reflexion, wirkt jedoch ehrlich. |